

Südwungarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Domagasse Nr. 18,
wohin alle Sendungen zu richten sind.

Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Donnerstag.

Eigentümer und Herausgeber: **Wwe Emil Lechner.**

Für die Redaktion verantwortlich: **Johann Soffer.**

Pränumerationsbedingungen:

Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
Vierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Frankozuschlag.
Eingelnummer: Sonntag 20 H., Donnerstag 12 H.

XVI. Jahrgang.

Lugos, den 31. Dezember 1908.

Nummer 105.

1909.

Lugos, 30. Dezember.

Wir stehen wieder an der Schwelle eines neuen Jahres. Neues Hoffen, neue Zuversicht für die Erreichung eines besseren und glücklicheren Daseins, erfüllt heute die Herzen der Menschheit. Nicht wissen wir im Voraus was uns das bevorstehende neue Jahr bringen wird; aber wir heißen es doch freudigst willkommen. Ein Jeder, vom frommsten Gottesverehrer bis zum entschiedensten Gottesleugner sendet heute ein brünstiges Gebet in die Zukunft. Jeder nach seiner eigener Art, nach seiner gewissenhaften Überzeugung.

Bevor wir unseren aufmerksamen Blick ganz in die Zukunft richten; bevor wir mit frischem Mut zu neuer werktätiger Arbeit greifen, wollen wir am heutigen Festtage noch einen letzten Blick auf das alte dahinscheidende Jahr werfen, ihm jocosagen ein letztes Lebewohl zuwinken.

Das sich im Strome der Ewigkeit verlierende Jahr 1908 muß als eines der wechselvollsten und stürmischsten in unserem politischen und wirtschaftlichen Leben für die Nachwelt verzeichnet werden.

Auf allen Gebieten menschlichen Denkens, Schaffens und Strebens ließ sich im vergangenen Jahre ein bedeutender Fortschritt bemerken. Besonders in der Technik wird das Jahr 1908 ein goldenes Erinnerungs- und oftmals gewiß wiederkehrendes Jubiläumjahr bleiben, solange noch die Erde von fortschrittlichen Kulturmenschen belebt bleiben wird. Mit dem Jahre 1908 kann das schwierigste technische Problem des lenkbaren Luftschiffes des schon seit vielen Jahrhunderten der erfindertischen Menschheit das meiste Kopfzerbrechen

verursacht hat, als vollkommen gelöst betrachtet werden. An das ruhmreiche Jahr sind die Namen des deutschen Grafen Zeppelin und der amerikanischer Erfinder der besten lenkbaren Flugmaschine Barelle und Wilbur Wright, für ewig verbunden. Auch auf sonstigen Gebieten der Technik und der Mechanik sind große überraschende Erfolge erzielt worden. Ungarn hat leider als größtenteils landwirtschaftlicher Staat, in dieser Hinsicht nur wenig fortschrittlichen Anteil erhalten. Doch ist auch bei uns die Großindustrie im steten Wachstum begriffen. Uns haben hauptsächlich neue politische Erscheinungen sehr stark in Anspruch genommen. Zwei neue Gesetzentwürfe von großer historischer und wirtschaftlicher Bedeutung sind uns im vergangenen Jahre vorgelegt worden: Die neue Gewerbegesetzreform und die neue Wahlrechtsreform. In unserer äußeren Politik hat die erfolgte Annexion Bosniens und der Herzegowina aller Welt Blicke auf uns gerichtet. Wir müssen mit Betrübnis konstatieren, daß die Politik von 1908 in unserem gesellschaftlichen Leben große Zerwürfnisse, Unzufriedenheiten und Meinungsverschiedenheiten hervorgerufen hat. Den äußeren Frieden gefährdet ein zwar noch immer vermeidbarer blutiger Krieg mit dem halben Balkan; den inneren Wohlstand und Frieden gefährdet ein mit großem Apparate vorbereiteter Arbeits-Ausstand der mit der Pluralwahlrechtsreform unzufriedenen sozialdemokratisch gesinnten Arbeiterschaft.

Das bevorstehende Jahr wird voraussichtlich ein hartes Kampfesjahr sein. Dies soll uns aber ja nicht mit Gram erfüllen. Ohne Kampf, ohne diese politischen Donner und Stürme gibt es keinen Fortschritt, keine Hoffnung auf bessere politische und wirtschaftliche Zustände.

Jeder größere Fortschritt verlangt seine Feuerproben, welche von den In-

teressenten Heldenhaft überstanden werden müssen.

Glücklichere innere politische Umwälzungen gingen in der Türkei ziemlich rasch und blutlos vorüber. Mit dem dahingeschiedenen Jahre ist nun auch die Türkei in die Reihe der modernen europäischen Kulturstaaten emporgerückt. Das bisherige absolutistische Regierungssystem wurde abgeschafft und an Stelle dessen ist eine konstitutionell-parlamentarische Regierung in Aktion getreten. Bulgarien ist zum freien Königreich proklamiert worden. Frankreich wurde durch große antimilitaristische Propaganden stark heimgesucht. Die vereinigten Staaten Nordamerikas erhielten in der Person William Taft's einen neuen Präsidenten. Eine bedeutende Geldmarktskrise hat tausenden von europäischen Arbeitern, darunter viele hunderte Ungarn, in Folge großer Arbeitslosigkeit materiell zu Grunde gerichtet und wiederum der alten Heimat zugeführt. Den Engländern machte ihr indischer Besitz wieder ernste Sorgen. Das Schicksal Persiens ruht auch jetzt noch im dunkeln Schoße der Zeit. In Rußland ist der innere Friede schon ganz hergestellt.

Das wären in aller Kürze die größten politischen Ereignisse des In- und Auslandes.

Uns interessieren jedoch am meisten unsere heimischen und lokalen Lebensverhältnisse von welchen wir ausgingen und auf welche wir abermals zurückkehren. Obwohl besonders in unserer Stadt und im Komitate überhaupt im Interesse der Gesamtbevölkerschaft viel zu tun übrig bleibt, denn alle unsere vorgestochten öffentlichen Ziele lassen sich auch in der anscheinend langen Dauer eines Jahres nicht mit mathematischer Pünktlichkeit erreichen, so können wir mit der geleisteten Arbeit unser Stadtvertretung und den übrigen Orts- und

Um vor Nachahmungen geschützt zu sein,
verlangen Sie beim Einkauf ausdrücklich

Gróf Keglevich István utódai.

Im In- und Auslande ausschliesslich mit Ehrendiplomen ausgezeichnet.

COGNAC

Komitatsverwaltungskörperschaften zu-frieden sein. Wünschen aber für das nächste Arbeitsjahr den doppelten Fleiß und die doppelte Ausdauer in jeglicher Hinsicht.

In unserer Stadt ist im Laufe des dahingegangenen Jahres im Interesse des Rechts- und Aufschlußbedürftigen armen Volkes ein „Volksamt“ errichtet worden. Ferner das dringlichste und sehnlichste was wir im Interesse der armen arbeitenden Bevölkerung des Komitats als Neujahrs-geschenk wünschen, ist der endliche Aufbau des schon so längst geplanten und letzterer Zeit so sehr notwendig gewordenen Komitats-spitals.

Was unsere übrigen öffentlichen lokalen Angelegenheiten und verbesserungsbürftige Lebensverhältnisse anbelangt, so wird die Redaktion unseres Blattes im Laufe des bevorstehenden Jahres gewiß keinen Augenblick zögern die Interessen der Gesamtbevölkerung des Krasso-Szörenyer Komitats zu fördern und zu schützen, wie sie es auch bisher mit Eifer und Pflichtbewußtsein getan hat.

Unsere Pflicht ist es an der Schwelle des neuen Jahres unserem geschätzten Lesepublikum über unser künftiges Wir-kungssystem Aufschluß zu geben. Wer mit aufmerksamen Blicken die Umwand-lungserrscheinungen der Gegenwart be-obachtet und mit Interesse teil nimmt an allen öffentlichen Angelegenheiten, denn dürfte es wohl schwerlich entgangen sein, daß wir am Wendepunkt einer neuen Zeit angelangt sind. Der Kampf für unsere Lebensexistenz wird immer heftiger und erbitterter.

Die durch die großen technischen Errungenschaften des XIX-ten Jahrhun-derts hervorgerufenen Erscheinungen des Wirtschaftslebens, mahnen uns zu ziel-bewußter, vervielfachter und werktätiger Arbeit. So wie wir auch bisher für die allgemeine Wohlfahrt, für Wahrheit und Recht gewirkt und gekämpft haben, so werden wir auch in Zukunft unsere auf-erlegte Pflicht treulich erfüllen. Wir ge-ben unsere bisher bezeugte und am besten bewährte Taktik nicht auf. Wir kennen wie auch bisher keinen nationalen oder sozialen Erbfeind, gegen welchen wir speziell ewig ins Feld ziehen, wie es heute so viele Zeitungen tun um nur ständig ihre Spalten mit nutzlosem Ge-schrei füllen zu können. Unser Programm steht auf dem urwüchsig gesunden Bo-den völliger Parteilosigkeit, der unge-teilten und unverfälschten reinen Men-schenliebe. Nur eine gute auf dem Bo-den der Parteilosigkeit stehende Presse kann heutzutage einen festen Damm ge-gen die bösen Strömungen der Zeit, eine Schutzwache gegen Lüge und ver-kehrte Grundsätze bilden.

Deshalb hoffen wir und sind fest

überzeugt, daß unsere bisherigen Leser unserem Blatte „Südungarn“ dieselbe Aufmerksamkeit widmen und in aller Weise kräftig unterstützen werden.

Allen denjenigen, welche mit reiner Absicht, aus Liebe zur Wahrheit mit Begeisterung für die höheren Ideale der guten Presse ihre Kräfte leihen, stehen die Spalten unseres Blattes, zu jeder Zeit offen.

Nach Voraussendung dieser offenen und aufrichtigen Worte, rufen wir allen unseren freundlichen Gönnern, Mitar-beitern, alten und neuen Abonnenten zu: „Viel Glück, Freude und Segen zu tatkräftigen Wirken im neuen Jahr!“

Die Redaktion.

Zur Steuer der Wahrheit.

Lugos, 30. Dezember.

In einem hauptstädtischen Blatte, wel-ches sich besonders durch seine Sensations-häuferei bemerkbar macht und mit seinem Radikalismus oft übers Ziel schießt, erschien dieser Tage ein Artikel, der vehemente An-griffe und arge Anschuldigungen gegen die Öst.-ung. Staats-eisenbahngesell-schaft enthält. Der Tenor des sensationellen Artikel läßt wenig Objektivität, aber desto mehr Entstellung der Tatsachen durch-blicken.

Von einer Revolution, von einem Faustrecht, von einem Terrorismus, wie dies im besagten Artikel ausposaunt wird, ist keine Rede und bilden den Hintergrund der Angriffe solche geschäftliche Vorgänge, die alle auf einer unansehbaren Rechtsbasis beruhen. Ist es doch selbstverständlich, daß ein so riesiges Unternehmen, wie das der Öst.-ung. Staats-eisenbahngesellschaft eine extensive Geschäfts-politik betreibt. Ist es schon dem ersten besten Gutspächter oder Eigentümer darum zu tun, seinen Komplex, wenn sich da günstige Ge-legenheit bietet, durch Ankauf der Nachbar-felder zu vergrößern, um wie viel mehr muß es im Interesse einer Gesellschaft sein, die über so ausgedehnte Domänen verfügt, wenn sich die Gelegenheit darbietet, ihr Territorium durch Ankauf von neuen zu etwaiger Exploi-tierung geeigneter Komplexe zu erweitern. Doch kann hievon von Zwang und Erpressung, von Terrorismus und Ausbeutung keine Rede sein.

Der an der Spitze des riesigen Unter-nehmens der Öst.-ung. Staatsbahn stehende Generaldirektor, Bela Beith erfreut sich ob seines konzilianten, leutseligen Wesens der Sympathien Aller, die mit ihm in irgend-welcher Beziehung stehen. Daß er, wo es nur möglich ist, die Interessen der Gesellschaft in erster Linie ins Auge faßt, ist doch eine ihm ob seiner Stellung obliegende Pflicht, aus welcher im nur unbillig denkende Schwarz-seher einen Vorwurf machen können. Denn daraus, daß jemand die Interessen der Do-mänen tunlichst fördert, folgt ja noch nicht, daß er dies mit Mitteln der Gewalt und des Terrorismus tut. Solche Intentionen, wie überhaupt jede Handlung, die mit der Soli-dität und Reellität nicht vereinbar sind, stehen dem Generaldirektor Bela Beith gänzlich ferne.

Die Berichte von angeblichen Erpressun-gen und Zwangskäufe sind einfach Märchen. In der Umgebung der Domänen tauchen

von Zeit zu Zeit Glücksjäger auf, die auf ihrem Besitz nach Kohlen schürfen. Gelingt es nun einem solchen Glücksjäger auf seinem Besitz eine Kohlenader zu entdecken, scheut er oft die immensen Kosten einer geologischen Untersuchung nicht und baut nun auf das oft zweifelhafte Gutachten Luftschlöcher. Es kommt nämlich heufig vor, daß Schürfungen von 1-2 Meter unterhalb des Humus eine Kohlenader zeigen, ohne daß diese eine Bürg-schaft für die Rentabilität der Exploitation bilden würden.

Der Glücksjäger wähnt sich im Besitze eines kolossalen, immensen Schazes und for-dert wenn er sein Besitztum zum Kauf an-bietet exorbitante Summen, die mit dem realen Werte der Besizung in keinem Ver-hältnisse stehen. Wird nun von der Gesell-schaft die enorme Forderung nicht bewilligt, sondern ein dem realen Werte entsprechender Kauffchilling angeboten, dann heißt es freilich, die Gesellschaft übe Gewalt und Erpressung. Auf solche und ähnliche Vorkommnisse sind nun alle die urbi et orbi grundlos aus-posaunten Märchen von Erpressungen und Terrorismus zurückzuführen, denen sowohl die Gesellschaft, als die Behörden gänzlich ferne stehen.

Zur gefl. Beachtung.

Da nur durch die musterhafte Ordnung in der Administration ein Zeitungsblatt be- stehen kann, und daher Rückstände nicht geduldet werden können, so bitten wir solche p. t. Abonnenten, welche noch mit ihrem Pränumerationsbetrage im Rückstande sind, denselben ehestens einzusenden, damit in der Expedition des Blattes keine Störung eintritt.

Da wir seit dem Bestande unseres Blattes nie noch zudringlich waren, so erach-ten wir es auch jetzt für unsere Pflicht, noch-mals ganz besonders darauf hinzuweisen, daß alle Jene, welche das Blatt behal-ten und lesen, sich damit zur Zah-lung verpflichten und daß die Ein-kassierung des entfallenden Be-trages früher oder später in ir-gend einer Weise erfolgen wird.

Tagesneuigkeiten.

Generalversammlung des Komitats-Feuerwehrverbandes. Die durch den Präses der Komitatsfeuerwehrverbandes Herr Vize-gepau Aurel Jsekuh für den 29. d. M. einberufene Generalversammlung verlief im Rahmen einer schönen Feier. Um 1/29 Uhr erfolgte die Verteilung der Dienstmedaillen, worauf unter Führung des Kommandanten der hiesigen Feuerwehr die Kaserne und Löschräuseln besichtigt wurden. Nach einem Frühstücken in der Zentral-Bierhalle, wo auch der Präses des Verbandes Aurel Jsekuh, wie auch der Präses der hiesigen Feuer-wehr Bürgermeister Arpad v. Marsovskly erschienen waren, folgte um 11 Uhr vor-mittag im kleinen Saale des Komitatshauses die Generalversammlung, welche durch den Präses Aurel Jsekuh mit einer im wärm-sten Tone gehaltenen, die Verdienste der Feuerwehrn würdigenden Rede eröffnet wurde. Er überreichte sodann dem Präses der hiesigen Feuerwehr Arpad v. Marsovskly die 20jährige Dienstmedaille. Hierauf wurde der Sekretariatsbericht verlesen und das Prä-

MÖBEL Beste und billigste Einkaufsquelle bei äußerst solider Bedienung in der LUGOSER MÖBELHALLE des **LÖWILIPÓT**

liminare für 1909 angenommen. Nach Schluß der Generalversammlung folgte im „König von Ungarn“ ein gemeinsames Diner.

Todesfälle. Am 28. d. M. verschied hier Frau Wilhelm Podhradský de Podbrag, die Gattin des gewesenen städtischen Waisenvormunds Wilhelm Podhradský. Die irdischen Überreste der Verbliebenen wurden am 30. d. M. um 1/3 Uhr vom Trauerhause in der Rakoczigasse unter großer Beteiligung in den röm.-kath. Friedhöfe zur ewigen Ruhe überführt. — Die Familie des hiesigen allseits geachteten Privatier David Schwarz wurde ebenfalls durch einen herben Schicksalsschlag in tiefe Trauer versetzt. Seine Tochter, Frau Ignaz Perlfasser aus Karansebes ist hier im Elternhause nach längerer Krankheit ins Jenseits abgerufen worden. Die Dahingegangene wird von den gramgebeugten Eltern und einer weitverzweigten Verwandtschaft betrauert. Das Leichenbegängnis fand am 30. d. M. statt. — Am 28. d. M. verschied hier im Alter von 76 Jahren Herr Ignaz Klein, in welchem Herr Jakob Klein, Frau Rosa Friedländer, Frau Johanna Schwarz und Frau Fani Feld ihren Vater beweinen. Das Begräbnis fand am 30. d. M. statt.

Generalversammlung des OMKE. Unter Vorsitz seines Präses Max Hirschl hielt der Krasso-Szörenger Distrikt des OMKE am 27. d. M. im städtischen Beratungssaale eine Generalversammlung, zu der auch der Sekretär des OMKE Geza Beck erschienen war. Die Sitzung wurde durch den Präses eröffnet, worauf der Mitpräses des Bezirkes Geza Grünhut eine Eröffnungsrede hielt, in welcher auf die Errungenschaften des OMKE hinwies, zugleich aber auch betonte, daß man bei regerem Interesse noch viel mehr erzielen könnte. Vor Beginn der Beratung wurde zum Schriftführer Herr Edmund Feldmann, zu Notuliktoren des Protokolls Titus Hatieg und Ludwig Steiner entsendet. Der Sekretär des OMKE Geza Beck wies auf die Anomalien der Steuerreform hin und betonte, daß es das Interesse der Kaufmannschaft sowie des Gewerbestandes dringend erfordert, daß sich selbe an der am 17. Jänner in Budapest abzuhaltenden Protestversammlung beteiligen. Alex. Bäumel brachte einen Beschlusstrag ein, den wir im Wortlaute folgen lassen:

Der Krasso-Szörenger Bezirk des OMKE hält es für geboten und fordert:

1. Das die Dispositionen der demnächst im Parlamente zu verhandelnden Steuerreformen dahin abgeändert werden, damit eine gerechte Verteilung der Steuerlast schon deshalb ermöglicht werde, damit der heimische Kaufmanns- und Gewerbestand, wie dies auch das öffentliche Interesse erheischt, dem Auslande gegenüber konkurrenzfähig sei. Es sei daher die Einkommensteuer zu kontingentieren und der Mehretrag zur Reduzierung der Erwerbsteuern zu verwenden.

2. Der Distrikt ersucht die Landtagsabgeordneten auf der am 17. Jänner in Budapest abzuhaltenden Protestversammlung zu erscheinen und im Parlamente dahin zu wirken, daß die Beschlüsse derselben realisiert werden.

3. Hält es der Bezirk für geboten, daß sich Kaufleute und Industrielle in Einkunft an den Kommunal- und Landtagswahlen in größerem Maße betätigen um sich auch auf diese Weise den ihnen gebührenden Einfluß zu sichern.

Der Beschlusstrag wurde einstimmig angenommen, ebenso wie ein im ähnlichen Sinne gehaltener Antrag des Dr. Moritz Deutscher. Sekretär Edmund Feldmann verlas hierauf ein Schreiben Sr. Hochgeborenen des Herrn Obergespan Karl v. Fialka, in welcher er den Bezirk zu seiner im Interesse der Kaufmannschaft entfalteten Tätigkeit begrüßt und seines Wohlwollens versichert. Auf Antrag des Präses Max Hirschl wurde der Präses des OMKE telegrafisch begrüßt, worauf die Sitzung geschlossen wurde.

Verlobung. Fräulein Anna Schlinger, eine Beute unserer Stadt, Tochter des Getreidehändlers Max Schlinger, verlobte sich am 26. d. M. mit Herrn Adolf Tordai Direktor-Stellvertreter und Oberbuchhalter der Janoshalmaer Sparkassa.

Zur Theateraison. Wir erhalten vom Vizegespan Aurel Jseleky folgende Zuschrift: Ich ersuche all diejenigen, welche für die am 16. Jänner beginnende Theateraison Logen oder Sperrsitze abonnieren wollen, sich am 3. Jänner nachmittag in den Kasino-lokalitäten behufs Abonnementvormerkung einzufinden zu wollen. Aurel Jseleky.

Die Weihnachtsliedertafel des Lugoöser Gewerbe-Liederkränzes fand Samstag den 26. d. M. im großen Saale des Hotels „König v. Ungarn“ statt. Wie alljährlich, wurde diese beliebte Tanzunterhaltung auch heuer von einem schönen Publikum gut besucht und ergötzen sich die Anwesenden an den wohlklingenden Liedern, welche so der Gemischte-, wie der Männerchor unter der Leitung ihres Chorleiters Herrn Wilhelm Schwach, vortrug. Stürmischen Applaus erntete Herr Koloman Horvath, mit seiner wohlklingenden Tenorstimme in dem Liede: „Mein Paradies“, sowie Frau Bertha Hübl (Alt) und Herr Mathias Bild (Bariton) in dem Duett: „Auf dem See.“ Nach dem Programm folgte ein animiertes Tanzkränzchen, welches die Anwesenden bis in den Morgenstunden in fröhlichster Stimmung hielt.

»Disznótor« der Komitatsbeamten. Der Komitatsbeamtenkörper beabsichtigt unserem Publikum abermals einen vergnügten Abend zu bereiten und arrangiert Samstag den 9. Jänner 1909 in den Lokalitäten des II. Stockwerkes des Komitatshauses einen sogenannten „disznótor“, der sämtliche Kreise unserer Stadt zu einer einzigen Familie vereinigen soll. Das Arrangierungskomitee hat 1300 Einladungen ergehen lassen, und ersucht das g. Publikum in einfachster Toilette zu erscheinen, damit von der Unterhaltung Zwang und Zeremonie selbst in den Außerlichkeiten ferne bleiben. Das Arrangierungskomitee sorgt selbst für vorzügliche Speisen und Getränke. Anfang der Unterhaltung um 7 Uhr abends.

Neuer Stadtrepräsentant. Wie man uns aus Temesvár mitteilt, wurde der Mitchef der Firma Klein & Denes Herr David Klein zum Stadtrepräsentanten gewählt, aus welchem Anlasse derselbe den Bürgermeister der Stadt Temesvár die Summe von 1000 Kronen mit dem Ersuchen übergab, der Bürgermeister möge dieselbe für wohltätige Zwecke verwenden.

Besitzwechsel. Das bestrenommierte Kaffee „Royal“ dessen bisheriger Besitzer Herr Sigmund Salamon war, ist in den Besitz des hier bestbekanntesten Kaffeehändlers Armin Neuberger übergegangen.

Konzert. Der Verein junger Kaufleute arrangiert, wie wir erfahren, anfangs Jänner im Hotel „König von Ungarn“ übermalls ein mit Tanz verbundenes Konzert, zu welchem die Proben schon in vollem Zuge sind. Das Salonorchester wird bei diesem Anlasse ein gewähltes, auserlesenes Programm exekutieren und ist Meister Schwach jun. bestrebt abermals einen glänzenden Erfolg zu ernten.

Lugoser Filiale der „Albina“. Die Albina Spar- und Kredit-Anstalt, eines der größten rumänischen Geldinstitute, hat in Lugos in der Facsetergasse Nr. 5 eine Filiale errichtet, die sich mit sämtlichen ins Bankfach schlagenden Geldoperationen befassen wird. Wir verweisen unsere Leser auf die in unserer heutigen Nummer befindliche diesbezügliche Annonce.

Dilettantenvorstellung. Der Lugoöser Gewerbe-Liederkranz veranstaltet am 2. und 3. Jänner im Stadttheater eine Dilettantenvorstellung, bei welcher das bekannte, ausgezeichnete Volksstück „Bruder Martin“ von Karl Costa zur Aufführung gelangt. Bei der Vorstellung sind die besten und bewährtesten Dilettanten des Gewerbe-Liederkränzes

beteiligt und ist voraussichtlich, daß dieser Abend dem Publikum wieder viel Vergnügen bereitet. Die Musikpiecen besorgt ein Teil des Salonorchesters des Vereins junger Kaufleute.

Diebstahl. Der Battjester Insasse Juon Damineky blieb auf der Heimkehr vom Lugoöser Wochenmarke vor dem Geschäfte des Max Brenner stehen, um noch Einkäufe zu besorgen. Zwei Harmadianer Einwohner, Georg Borlovan und Konstantin Stancsu benützten diese Gelegenheit und stahlen vom Wagen einen Sack Mehl und einen Mantel. Die Beute verbargen sie im Nachbarhause. Nachdem Damineky den Diebstahl bemerkt hatte, ließ er durch Max Brenner telefonisch Polizei requirieren. Diese eruierte die Diebe und erstattete gegen selbe die Anzeige.

Atmung und Erkältungsgefahr, über dies jetzt so zeitgemäße Thema veröffentlicht die weitverbreitete und beliebte „Oesterreichische Familien- und Moden-Zeitung“ in ihrem neuesten Heft (Nr. 11) eine interessante Betrachtung und gibt dadurch einen neuen Beweis von ihrer Vielseitigkeit und ihrem Bestreben, allen Interessen des Lebens gerecht zu werden. Die „Oesterreichische Familien- und Moden-Zeitung“ ist eine prächtige Zeitschrift, die, dank der Reichhaltigkeit und Gediegenheit ihres Inhaltes, sich zu einer führenden illustrierten Zeitschrift in allen Kronländern entwickelt hat. In jedem Wochenheft bringt sie eine farbenprächtige Kunstbeilage, gediegene und spannende Romane und reich illustrierte, populär-wissenschaftliche Artikel. Hieran schließen sich die Gratisbeilagen, die speziell für die Frauenwelt bestimmt sind. Wir erwähnen die „Neue Wiener Moden-Zeitung“, die „Große Kinder-Modenwelt“, ferner die „Kochschule“ und für unsere kleinen Lieblinge die Gratisbeilage „Illustrierte Jugend-Zeitung.“ Trotz dieser außergewöhnlichen Reichhaltigkeit kostet jedes Wochenheft nur 24 Heller. Die „Oesterreichische Familien- und Moden-Zeitung“ kann durch jede Buchhandlung am Orte bezogen werden. Wo eine solche nicht bekannt ist, wolle man an die Administration, Wien, I., Fallerstraße Nr. 6, (Stubenring), schreiben, die auch Probehefte auf Wunsch gratis versendet.

Ein Opfer der Wölfe. Der ev. Geistliche Friedrich Hecker fuhr mit dem Wagen nach Segesvár. Unterwegs überfielen ihn acht Wölfe. Der Geistliche schoß einen derselben nieder, worauf die anderen davonliefen. Erfreut darüber, daß er einer ersten Gefahr entgangen ist, stieg der Geistliche vom Wagen um den erschossenen Wolf mit sich zu nehmen. Kaum hatte er sich aber vom Wagen etwas entfernt, erschienen die Wölfe wieder und griffen die Pferde an. Letztere begannen vor Schrecken zu laufen, bis sie den nächsten Ort erreichen. In der Nähe des Valhider Wirtshauses stürzte der Wagen und begrub den Rutscher unter sich. Auf dessen Hilferufe kamen bald die Leute aus dem Wirtshause herausgelaufen und befreiten ihn aus seiner schwierigen Lage. Der Rutscher erzählte nun den Fall des Pfarrers, worauf die Leute sich mit Waffen versahen und zum Tatort eilten. Aber sie fanden nichts weiter als Fegen der Kleider, das Augenglas und ein Stiefelrohr aus welchem der Fuß ausgeragt war. Für die zahlreiche Familie des unglücklichen Pfarrers gibt sich in der ganzen Umgebung großes Mitleid kund.

Mangel an Silbergeld. Zwischen der ungarischen und österreichischen Regierung fanden Verhandlungen statt, welche die Ausprägung von 150 Millionen neuen Einkronenstücken bezwecken. Der Mangel an Silbergeld machte sich bei einigen Großbetrieben, wo die Arbeiter mit kleinem Gelde bezahlt werden, als förmliche Kalamität geltend und die ungarische Hauptanstalt der Oesterreich-Ungarischen Bank sah sich veranlaßt, um den Abhilfe abzuholen, einerseits bei der Regierung um die rasche Einlieferung von Fünfkronenstücken anzusuchen, andererseits aber wieder Guldenstücke in Verkehr zu setzen.

Der Umstand jedoch, daß die Fünfkronenstücke nun in größerem Maße nach Oesterreich, wo es an kleinen Münzsorten ebenfalls mangelt, wandern, veranlaßt die beiden Regierungen, die wesentliche Vermehrung der Fünfkronenstücke vorzusehen. Im Einvernehmen mit dem Finanzminister bringt die Bank übrigens auch einen namhaften Betrag von Millenniums-Silberkronen in Verkehr. Die in Mattsilber künstlerisch ausgeführten Münzen sind an den Schaltern der Bank erhältlich.

KALOGÉN
BRÁZAY SÓSBORSZESZ
FOGKRÉM és SZÁJVIZ ★

Entwöhnte Kinder

werden bald dick, rosig und stark, wenn Sie denselben die nahrhafte „Scotts“ Emulsion geben, denn sie werden „Scotts“ Emulsion gerne einnehmen und leicht verdauen.



Die Ärzte und Hebammen der ganzen Welt haben Vertrauen in

Scotts Emulsion,

weil sie die Resultate kennen, welche mit derselben erzielt werden.

Echt nur mit dieser Marke - dem Fischer - als Garantiezeichen des Scott'schen Verfahrens!

Preis der Originalflasche 2.50 Kr. In allen Apotheken käuflich.

Todesurteil an Zigeunern. Aus Eßet wird gemeldet: Der Gerichtshof hat die Czernaer Zigeuner Paul und Jvo Radobavljevics, welche ihre Mutter ermordet haben, zum Tode verurteilt.

Die Einfachheit in der Mode. Es ist bekanntlich das Kennzeichen der wahrhaften Eleganz, so einfach als möglich zu sein, nicht durch übertriebenen Aufputz und Farben, sondern durch die Vornehmheit des Schnitts zu wirken. Diese Art der Eleganz charakterisiert die Wienerin, und deshalb auch das Modenblatt der Wienerin, ihre unentbehrliche Beraterin, die „Wiener Mode.“ So recht deutlich zeigt sich dies in dem soeben erschienenen 7. Heft, das vorwiegend dem Fasching gewidmet ist, aber auch den Bedürfnissen der nicht tanzenden Welt gerecht wird, so daß der überaus reiche Inhalt jedem etwas bringt.

Einmalhundertsechszwanzigtausend Kronen sind verloren gegangen und der redliche Finder wird dringend und höflich ersucht, das gefundene Geld unter keinen Umständen zurückzuerstatten. Die arme, bedauerenswerte Verlustträgerin wird eine höllische Freude haben und sehr glücklich sein, wenn ihr die abhanden gekommene Summe von 126.000 Kronen bis Neujahr 1909 nicht zurückgebracht wird, denn sie würde durch die Rückerstattung dieser respektablen Summe um rund 126.000 Kronen ärmer werden. Und sie ist fürwahr nicht reich; fortwährend hat sie mit den bittersten Sorgen zur Herstellung des Gleichgewichts in ihrem Haushalte zu kämpfen. Sie muß sich zahlreiche notwendige Dinge vom Munde absparen, um ihr klägliches Dasein recht und schlecht weiter fristen zu können - die österreichisch-ungarische Bank, welcher jetzt knapp vor Abschluß der Jahresbilanz die erwähnten 126.000 Kronen fehlen. Mit dem bevorstehenden Jahreswechsel erlischt nämlich die Einlösbarkeit der aus dem gewöhnlichen Verkehr längst verschwun-

denen großen Zehn-Kronen-Noten. Schade um sie. Sie waren so wunderschön, ein unbeschreibliches Gemisch von grüner und blauer Farbe, und so angenehm, besonders in Päckchen von hundert Stück. Noch einige Tage werden sie an den Hauptkassen der Bank in klingende Münze eingewechselt, doch wer sich solcher Banknoten befindet, der hat eben so und so viel viereckige, blaugrüne Zettel in seinem Portefeuille oder in seiner Karitäten-sammlung. Zehn-Kronen-Noten sind diese Papiere nur mehr für die Kulturhistoriker der zukünftigen Generationen. Ohne je gegen den Strafkodex sich vergangen zu haben, werden diese Banknoten nach einigen Tagen bankkassenbehördlich „eingezogen“, und zwar für ewige Zeiten. Und jetzt, da man die Einziehungsbilanz macht, stellt es sich heraus, daß 12.600 Stück dieser Zehn-Kronen-Noten fehlen. Wohin sind die wohl geraten? Sind sie zu Einzelobjekten geworden in den Sammlungen von Kuriositätenliebhabern, die vor kommenden Geschlechtern mit dem Besitze längst außer Kurs geratener Banknoten sich brüsten werden? Oder hat die Bacskauer und Banater Gentry wirklich über 12.600 Stück Zehn-Kronen-Noten in Zechgelagen als „Fidibus“ verbrannt? Sei dem wie immer. Dieses „verlorene“ Geld ist ein großer Gewinn für die gemeinsame Bank, zu welchem dieselbe ohne größere Mühe gelangte.

Heizerprüfung. Die Prüfung für Dampfmaschinenwärter und Dampffesselheizer findet am 3. Jänner 1909 vormittags 8 Uhr vor der hiezu bestimmten Prüfungskommission in der Maschinenwerkstätte der kön. ung. Staatseisenbahn Temesvar-Joséstadt statt. Die Gesuche sind beim k. ung. Gewerbe-Inspektor Temesvar-Joséstadt, Rüttelplatz Nr. 2 einzureichen.

LUGOSER PLATZPREISE.

von 30. Dezember 1908.

Weizen von Kronen	30.—	bis Kronen	23.20
Korn	16.40	„	17.—
Gerste	13.—	„	13.60
Hafer	13.40	„	14.—
Neu-Mais	12.40	„	13.—

Seit Jahrhunderten bekannt

MATTONI'S
GISSHÜBLER
natürlicher alkalischer SAUERBRUNN

Korkbrand als unterstützendes Mittel bei Curen in Karlsbad, Marienbad, Franzensbad etc. stets glänzend bewährt.

Für Klavierspieler!

Ein jedes Klavier stimmt rein und tadellos zu 5 Kr. per Klavier.

Hugo Ringel

Facsetergasse, Feuerwehrtaserne.

Geschäftsdienner gesucht.

In einem hiesigen Geschäfte wird ein Diener zu sofortigem Eintritte gesucht. Kautionsfähigkeit und Kenntnis der ungarischen und deutschen Sprache unbedingt nötig.

Adresse in der Expedition unseres Blattes.

Ein überspieltes Klavier

im guten Zustande ist preiswürdig zu verkaufen.

Näheres bei Klavierstimmer Hugo Ringel Facsetergasse, Feuerwehrtaserne.

Die Altvater-Liqueurfabrik

Siegfried Gessler

k. u. k. Hoflieferant, Kammerlieferant Sr. k. u. k. Hoheit Erzherzog Josef

BUDAPEST

empfehlen ihre Spezialität in

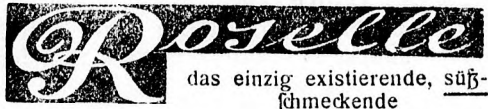
„Altvater“-Kräuterliqueur

und alle übrigen feinen Liqueurerzeugnisse, sowie im Silberkessel verkochten

Simbeersaft letzter Ernte.

!! RAUCHER !!

versuchet



Zigaretten-Papier.

Behebt durch angenehmen süßen Geschmack das beissende Nikotin des Tabaks.

Aus Anlaß des Neujahrsquartals empfiehlt sich die Buch- und Papierhandlung

KOLOMAN NEMES

LUGOS

zum Abonnement von Modezeitungen für Lugos und das Komitat. Gesuchteste Modezeitungen: Divatszalon, Divatújság, Patyolat, Gyermekdivat, Modenwelt, Wiener Mode, Große Modenwelt, Mode und Haus, Elegante Mode, Bullerick's Modenrevue, Frauenfleiß, Wäschereibung. Wo immer amonzierte Modezeitung oder andere Zeitschrift kann durch obige Firma abonniert werden.

VERWUNDUNGEN

jeder Art sollen sorgfältig von jeder Verunreinigung geschützt werden.

da durch diese die kleinste Verwundung zu sehr schlimmen, schwer heilb. Wunden ausarten kann. Seit 40 Jahren hat sich die erweichende Zugsalbe, Prager Hausalbe genannt, als ein verlässliches Verbandmittel bewährt. Dieselbe schließt die Wunden, lindert die Entzündung und Schmerzen, wirkt kühlend und befördert die Vernarbung u. Zuhilung.

Postversandt täglich.

1 Dose 70 H. Per Post gegen Voraussendung von 3 Kr. 16 H. werden 4 Dosen, gegen Voraussendung von 7 Kr. werden 10 Dosen franco aller Stationen der österr.-ung. Monarchie gesendet.

Alle Teile der Emballage tragen die gesetzlich deponierte Schutzmarke. Hauptdepot 3-20

B. FRAGNER k. u. k. Hoflieferant.,

Apotheke „Zum schwarzen Adler“

PRAG, Kleinfeste, Ecke der Nerudagasse Nr. 203. - Depots in den Apotheken Österr.-Ungarns und bei J. von Török, Dr. L. Egger und J. Egger, Budapest.

Profit Neujahr!

Allen unseren geschätzten Lesern
herzlichsten Glückwunsch
zum neuen Jahre!

Redaktion und Administration
«Südungarn.»

Meinen verehrten Kunden, allen Freunden
und Bekannten die Herzlichsten

Glückwünsche

zum Jahreswechsel.

Karl Graf
Fleischhauermeister.

Kaffee Royal.

Seinen geehrten Gästen wünscht ein
glückliches Neujahr

Sigmund Salamon
Kaffeetier.

Meinen geehrten Gästen

die besten Wünsche

zum Jahreswechsel!

Armin Kertész
Hotel „König v. Ungarn.“

Herzliche Glückwünsche

zum Jahreswechsel allen Gästen!

Karl Blaninger
Kaffee Hungaria.

Zum Jahreswechsel

die besten Glückwünsche allen meinen geehrten
Kunden und Freunden

Samuel Sehner
Fleischhauer.

Hotel Post.

Allen meinen Gästen und Gönnern viel Glück
zum neuen Jahr!

Ww. Janka Schwarz
Hotel Post.

**Hotel Pfau.**

Die besten Wünsche

zum Jahreswechsel

allen meinen Gästen!
Nikolaus Schwab
Hotelier.

Ein frohes Neujahr

wünscht allen seinen Gästen und Freunden

Viktor Benis
Kasino-Restaurateur.

Meinen geehrten Kunden wünsche ich ein

Glückliches Neujahr!

Josef S. Papp
I. Südungarische Hausbrotbäckerei.

Ein frohes Neujahr

wünscht allen seinen Kunden

Jakob Merczik
Friseur.

Erlaube mir die Aufmerksamkeit des
p. t. Publikums auf meine

Grillisch-Schweindel

zu lenken, welche ich von 1 Krone aufwärts
absehe.

Die besten Wünsche

zum Jahreswechsel entbietet seinen verehrten
Kunden und Freunden

Franz Alföldi
Konditor.

Herzliche Gratulation

zum neuen Jahr allen Kunden und Freunden

Sigmund Török
Bäckermeister.

Die besten Wünsche

zum Jahreswechsel

allen unseren hochgeschätzten Kunden,
Freunden und Bekannten.

Buch- und Kunstdruckerei
Fusvéth & Hoffer.

Allen meinen Kunden, Freunden und
Bekanntem die besten Wünsche zum

Jahreswechsel.

Karl Annau
Bäckermeister.

Allen meinen sehr geehrten Kunden,
Freunden und Gönnern rufe ich ein

Profit Neujahr zu!

Hochachtend
Nikolaus Jostha
Friseur.

Allen meinen Freunden, Bekannten und
Kunden die besten Wünsche zum

Neuen Jahr!

Ludwig Rokay
Herrenschneider.

Anlässlich der Jahreswende rufe ich
allen meinen sehr geehrten Kunden und
Freunden ein

»Profit Neujahr« zu.

Kalman Bayer
Erste Feinbäckerei Lugos.

Glückliches Neujahr!

wünsche Allen meinen hochgeehrten Gästen
und Freunden.

Bela Bileş
Gastwirt und Hotelier von „Hungaria.“

Meinen geehrten Gästen

zum Jahreswechsel

die besten Glückwünsche!
Julius Csontos
Kaffeetier.

Fusvéth & Hoffer

Buch- u. Kunstdruckerei
D.-LUGOS, Bonnazgasse Nr. 18.

Telefon Nr. 161

Druckerei
der Zeitungen:
Südungarn
Karánsebeser
Zeitung

Plugarul Român
Baba Satului

Provinzaufträge
prompt

Herstellung
der elegantesten Druck-
sorten, wie Zeitungen,
Werke, Kataloge, Preis-
listen, Rechnungen,
Plakate, Briefpapiere,
Einladungen etc. etc.



Telefon Nr. 161

Modernes
Schriftenmaterial
Neueste
.. Maschinen ..
Nur tüchtige
Arbeitskräfte.

Lieferanten der
Stadt Lugos
Großes Papier-
luxuskarten- u.
Couvert-Lager

ÜBERALL ZU HABEN

FOURNISSEURS DE LA COUR IMPÉRIALE ET ROYALE



1884

COGNAC
CZUBA-DUROZIER & CIE

DISTILLERIE FRANÇAISE BUDAFOK.

GENERALVERTRETUNG: RUDA & BLOCHMANN, BUDAPEST.

HUSTENDEN Kindern u. Erwachsenen

verschreiben Ärzte mit bestem Erfolge
THYMOMEL SCILLAE

als ein schleimlösendes, schleimabsonderndes den Krampf Husten milderndes und beruhigendes und die Athembeschwerden behebendes und deren Anzahl vermindernendes Mittel. — Hunderte von Ärzten haben schon Ihre Gutachten über die überraschende prompte Wirkung des **Thymomel Scillae** bei Keuchhusten und anderen Arten des Krampfhustens abgegeben.

Bitte Ihren Arzt zu befragen.

1 Flasche 2-20 K. Per Post franko bei Vorauszahlung von 2-90 K. 3 Flaschen bei Vorauszahlung von 7- K. 10 Flaschen bei Vorauszahlung von 20- K.

Erzeugung und Hauptdepot in
B. FRAGNER'S APOTHEKE

f. k. Hoflieferanten

Prag-III., Nr. 203.

und bei J. v. Török, Dr. L. Egger und J. Egger
1-40 Apotheker Budapest.

Achtung auf den Namen
des Präparates des Er-
zeugers und die Schutz-
marke.



Veredelte Reben

liefert garantiert fortrennbar in reichster Auswahl die schon seit Jahren als erste u. solideste Firma bekannte:

Kokelfaler Erste Rebenvzuchtungsanlage

Eigentümer: **FR. CASPARI,**

Mediach, Nr. 59 (Siebenbürgen),

Bitte illustrierte Preisliste zu verlangen!

Die Preisliste enthält Anerkennungs-schreiben aus allen Teilen des Landes und kann daher jeder Weingartenbesitzer schon vor Aufgabe seiner Bestellung durch mündliche oder schriftliche Anfrage bei bekannter Persönlichkeit sich von der unbedingten Verlässlichkeit obiger Firma die Gewissheit verschaffen.

Schutzmarke: „Anker“

Liniment. Capsici comp.,
Erfolg für
Anker-Pain-Expeller

ist ein altbewährtes Hausmittel, das seit langen Jahren als zuverlässige Einreibung bei **Gicht, Rheumatismus und Erkältungen** angewendet wird.

Warnung. Minderwertiger Nachahmungen wegen sei man beim Einkaufe vorsichtig und nehme nur Originalflaschen in Schachteln mit der Schutzmarke „Anker“ und dem Namen **Nichter** an. — Zum Preise von 80 h., K 1.40 und K 2.— vorrätig in fast allen Apotheken; Haupt-Depot bei Josef von Török, Apotheker in Budapest.

Dr. Nichter's Apotheke z. „Goldenen Löwen“ in Prag,
Elisabethstraße Nr. 5 neu. — Versand täglich.

OH JAJ!



Muß ersticken an
diesen Bösen Husten!

Bei Husten, Heiferkeit und Verchleimung
wirken rasch und sicher

Egger's Brustpastillen.

Schmecken vorzüglich und beeinträchtigen den Appetit nicht.

Per Karton 1 und 2 Kronen. Probekarton 50 Heller.

Haupt- und Versandtdepot:

Reichspalatin - Apotheke,

Budapest, VI., Váci-körut 17.

ÉLJEN!



Egger's Brustpastillen
haben mich rasch befreit

Erhältlich in Lugos: Fischer János, Rieger Nándor, Vértes Lajos. Karánsebes: Füzsfás Ignát, Müller Fülöp. Német-Bogán: Risztics Milán. Resibánya: Brada Ede, Chapó János.

„ALBINA“ Spar- und Credit-Anstalt Filiale LUGOS.

P. T.

Hiemit bringen wir zur geneigten Kenntnis, dass unsere Anstalt in LUGOS (Facseter-Strasse Nr. 5) eine Filiale errichtet hat.

Mit der Leitung derselben ist Herr DOMINIC RAȚIU betraut.

Die Filiale befasst sich mit sämtlichen Bankgeschäften insbesondere: Übernimmt dieselbe Spareinlagen zu den vorteilhaftesten Bedingungen; escomptirt Wechsel, bewilligt hyp. sichergestellte Wechsel, sowie annuitäten und Ratendarlehen und Conto-Corrent-Credite, kauft und verkauft Effekten und Münzen etc.

Die Pfandbriefe unserer Anstalt, welche vorzügliche Anlage-Papiere sind, weil dieselben an der Börse notirt, bei der öst.-ung. Bank belehnbare, Kautionsfähig sind, können bei der unterzeichneten Filiale gekauft werden.

Informationen werden bereitwilligst im Bureau der unterzeichneten Filiale erteilt.

Indem wir das p. t. Publikum ersuchen von unseren Diensten gütigst Gebrauch zu machen, zeichnen wir

Hochachtungsvoll

«ALBINA» SPAR- u. CREDIT-ANSTALT
FILIALE LUGOS.

1-3

Rațiu, m. p.

THIERRY's Centifolien-Salbe.

Mit dieser Salbe wurde ein 14 Jahre alter, für unheilbar gehaltener Beinfrass vollkommen geheilt. Neuerdings sogar ein 22 Jahre altes, schweres krepsartiges Leiden.

Durch Gebrauch dieser Salbe können meistens schmerzhaft Operationen verhütet werden. Echte Centifoliensalbe findet Anwendung: Bei böser Brust der Wöchnerinnen, Stockung des Milchabflusses, Brustverhärtung, bei Rotlauf, bei allerhand alten Schäden, offenen Füßen oder Beinen, Wunden, Salzfluss, geschwollenen Füßen, selbst bei Knochenfrass; bei Hieb-, Stich-, Schuss-, Schnitt- und Quetschwunden; zur Herausziehung aller Fremdkörper, als: Glas- und Holzsplitter, Sand, Schrote, Dornen etc.; bei allen Geschwüren, Gewächsen, Karbunkeln, Neubildungen, selbst Krebs; bei Fingerwurm oder Tadel, Nagelgeschwüren, Blasen, wundgangenen Füßen, BRANDWUNDEN ALLER ART, erfrorenen Gliedern, beim Durchliegen der Kranken, Geschwulst am Halse, bei Blutschwären, Ohrenlaufen und Wundsein der Kinder etc. etc.

Mindeste Versendung 2 Dosen K 3.60.

Bezugsquelle: Schutzengel-Apotheke des A. THIERRY
in PREGRADA bei Rohitsch-Sauerbrunn.

THIERRY's allbekanntester Magenbalsam 12 Flaschen K 5.—

Erhältlich in Budapest bei Josef Török und Dr. Leo Egger, sowie bei L. Vértes Apotheker in Lugos.

1-10

Lugos rend. tan. város polgármesterétől.
14411—1908. kig. szám.

Hirdetmény.

Krassó-Szörény vármegye gazdasági egyesülete elvállalta a tűz, jég, betörés és életbiztosításra az Első Magyar Általános Biztosító Társaságnak valamint a mezőgazdaságban használatos eke, borona, vetőgép, cséplőgép, rápavágó, szecskevágó stb. gépeket előállító több elsőrangú gépgyárnak Krassó-Szörény vármegye egész területére kiterjedő képviselést, miről a nagy közöniséget értesitem.

Lugos, 1908. december hó 9-én.

3—3 Marsovszky, polgármester.

Lugos rend. tan. város polgármesterétől.
14256/1908. kig. szám.

Pályázati hirdetmény.

Krassó-Szörény vármegye alispánjának 29414/1908 alp. sz. a. kelt rendelkezése folytán az ujonnan szervezett városi közgyám-aljegyző állásra ezzel pályázatot hirdetek. A betöltendő állással évi 1800 korona fizetés és 400 korona lakbér valamint a megengedett magánmunkálatokkai jövedelem van egybekötve. A városi közgyám-aljegyző köteles mindazon teendőket végezni, a melyek a gyámsági törvény és a városi árvaügyi szabályrendeletben reá nézve előírják, ezenkívül végezi mindazon teendőket, melyeket a városi szervezési szabályrendelet 16 §-a a városi aljegyzők teendői közé sorol és a melyeket a polgármester reá bizni jónak lát.

A városi közgyám-aljegyzői állásra csakis oly egyének pályázhatnak, akik ugy az 1886. évi XXII. t.-cz. 73. §-ának első pontjában valamint az 1883. évi I. t.-cz. 6. §-ában körülírt minősítéssel is bírnak. A városi közgyám-aljegyzői állás, tekintve, hogy az első sorban is közgyámi jellegel bír, és az aljegyzői teendők csak másod-sorban megbízást képeznek, az 1886. évi XXII. t.-cz. 69. §-ának második bekezdése értelmében minden tisztujtáskor újból választás alá esik.

Továbbá pályázatot hirdetek a szintén ujonnan szervezett városi pénztári számtiszt állásra, amellyel évi 1200 korona fizetés és 300 korona lakbér van egybekötve.

A pénztári számtiszt köteles a városi pénztárnál levő összes pénzkezelési ágazatok naplóját vezetni, a számfeljegyzéseket teljesíteni és a házi és egyéb alapok számadási főkönyveit évközben vezetni és az év végével lezárni és a megelőző évi számadások összeállításánál a városi számvevőnek segédkezni.

Ezen városi pénztári számtiszt állásra pályázhatnak mindazok, kik arra magukban képességet éreznek. A számviteli teendőkben jártasságot, igazoló egyének azonban lehetőleg előnyben részesíttetnek. A városi pénztári számtiszt állás a kezelő és segéd személyzetnek tagja és élethossziglanra választatik meg.

Felhivatnak ennél fogva pályázni óhajtók, miszerint a fent elősorolt két állásra vonatkozó pályázati kérvényeiket megfelelően, különösen az eddigi foglalkozást és a nyelvismereteket is igazoló bizonyítványokkal felszerelten aláírott polgármesterhez 1909. évi január 11-ének déli 12 órájáig annál bizonyosabban nyujtsák be, mert későbbben érkezendő vagy kellőleg fel nem szerelt kérvények figyelembe vételni nem fognak.

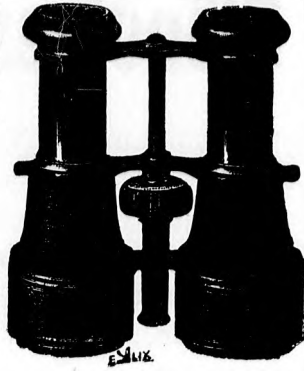
Lugos, 1908. december hó 18-án.

3—3 Marsovszky, polgármester.



Gestärkte Sehkraft
erhält man nur, wenn man das Auge durch Verwendung entsprechender Gläser jchont.
Die Firma Brüder Hahn empfiehlt

Bergkrystallgläser
welche ungemein dauerhaft, spiegelklar sind und dem Auge dienlich dessen Sehkraft stärken.



Dortselbst sind noch erhältlich: Diaphragma, Ifomitrop und Bifocalgläser in Nickel, Silber, Doublé, Schildplatt und Gold-Fassungen jedweder Form wie: Zwicker, Brillen und Lorgnetts.

Anfertigungen nach ärztliche Rezepten werden billigt und prompt ausgeführt.



Nur dann echt, wenn die dreieckige Flasche mit nachstehendem Streifen (roter und schwarzer Druck auf gelbem Papier) verschlossen ist.

Bis jetzt unübertroffen!!!



W. Maager's
echter gereinigter



Leberthran

(in gesetzlich geschützter Adjustierung)

gelb per Flasche 2 K. — weiss per Flasche 3 K.

von

WILHELM MAAGER
in Wien.

Seit 1869 in der österreich-ungarischen Monarchie allgemein eingeführt.

Von den Herren Professoren und Aerzten mit Vorliebe verordnet.

Zu bekommen in den meisten Apotheken u. Drogerien.

General-Depot und Haupt-Versand für die österr.-ung. Monarchie bei:

Wilhelm Maager, Wien

Nachahmungen werden gerichtlich verfolgt.

11—24

III./3., Heumarkt 3.

Ständiges Lager in fertigen Gementwaren.

Cementrohre mit Drahteinlage für Durchlässe und Kanäle in jeder Dimension und jedem Quantum sofort lieferbar; ferner Grabsteine, Tröge, Badebassins für Geflügel, Cement und Granitstufen, Ofensatzel, Brunnenmuschel u. s. w. Grosses Lager in Baumaterialien, als Portland und Roman-cement, Holzcement u. Holzcementpapier, Gyps, Dachpappe, Isolierplatten, Theer und Theerplatten, Karbolineum, Mörtelsteinstaub, Chamottziegel, Keramikziegel und andere Asphalt und Gypsarbeiten.



Erste Lugoser ung. Cementwarenfabrik und Betonbaunternehmung
JOSEF KNOTT, Baunternehmer, LUGOS.
 Granit und Kalksteinbrüche und auf Maschinenbetrieb eingerichtete Steinbrechermaschinen in Majdán. Central-bureau und Fabrik LUGOS, Buziáser-Gasse, vis-à-vis dem Mauthause.
 Telegrammadresse: KNOTTFABRIK LUGOS. — Telefon Nr. 119.



Übernimmt allerlei Steinmetzarbeiten sowohl aus Granit als Kalkstein; liefert auf Bestellung in kürzester Zeit bearbeitete Steine, Steinplatten; Bildhauerarbeiten genau nach Zeichnungen; ferner Rohsteine, Granitstaub zum Auffüllen von Strassenkörpern, wie auch allerlei zum Pflastern nötige Deck und Randsteine.

P. T.

Vielfach geäusserten Wünschen unserer hochgeschätzten Kunden aus Lugos und Umgebung folgend, haben wir in LUGOS, Király-utca, unter der Firma

Lugosi üvegudvar

Baruch J. fiaj fiókja

ein Filialgeschäft errichtet.

Dieses wurde mit den neuesten, modernsten Waren ausgestattet, mit der Leitung desselben Herr Ignatz Grosz betraut und wurden die Verkaufspreise aller Waren ausnahmslos mit den bekannt billigen Preisen unseres Temesvárer Stammgeschäftes gleichmässig festgestellt.

Wir bieten dem hochv. Publikum hiemit Gelegenheit, alle einschlägigen Artikel zu billigsten, auf Waggonbezug basierenden festen Engrospreisen einzukaufen und ist durch fortwährenden Eingang von Neuheiten vorgesorgt, unseren p. t. Kunden in jedem Einkaufe auch Vorteile zu bieten.

Mit der Bitte, diese möglichst oft in Anspruch zu nehmen, verbleiben hochachtend

J. Baruch's Söhne

Glas-, Porzellan- und Lampen-Grosshandlung
 Temesvár, Glashof.

Gegründet 1857.

25—26